

**Stellungnahme
der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik e.V.
zum Gesetzentwurf der Bundesregierung – Entwurf eines
Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der
Prävention (Präventionsgesetz – PräVG)**

Die Deutsche Gesellschaft für Humangenetik (GfH) begrüßt das vorgelegte Präventionsgesetz mit dem ausdrücklichen Ziel, Krankheiten wirksamer zu behandeln oder diesen vorbeugend begegnen zu können sowie gesundheitliche Risiken und Belastungen durch geeignete Leistungen zur verhaltensbezogenen Prävention vermeiden, beseitigen oder vermindern zu können.

Wir vermissen im vorgelegten Entwurf jedoch die ausdrückliche Erwähnung familienzentrierter Beratungs- und Vorsorgekonzepte, die u. E. deutlich stärkere Berücksichtigung finden sollten, als dies im gegenwärtigen Entwurf vorgesehen ist. Zahlreiche Erkrankungen, die im Gesetz adressiert werden, sind in hohem Maße durch genetische Faktoren (mit-)bedingt, so dass allein die Kenntnisnahme einer entsprechenden familiären Belastung einen wichtigen Beitrag für gezielte Präventionsmaßnahmen leisten kann. So werden z. B. die in der Bevölkerung weit verbreiteten erhöhten Blutfett- (Hypercholesterinämie) als auch Blutzuckerwerte (Diabetes mellitus Typ 2), in hohem Maße genetisch beeinflusst.

Ähnliches gilt für Krebserkrankungen, von denen viele Formen in einem Anteil von 5-10% erblich sind. Wichtige Beispiele hierfür sind der erbliche Brust- und Eierstockkrebs und erbliche Darmkrebserkrankungen. Konzepte zur Identifizierung, Aufklärung und Beratung von Hochrisikofamilien haben erhebliche präventivmedizinische Implikationen für die Vorsorge und Begleitung betroffener Familien. Eine Fokussierung auf die Reduktion der Brustkrebs-Mortalität, wie in § 20 des Gesetzes unter Absatz (3) benannt, greift hier aus unserer Sicht zu kurz.

Präventivmedizinische Maßnahmen für genetisch vorbelastete Personen oder solche mit Verdacht auf eine erbliche Störung schließen sowohl die individuelle Beratung wie auch die genetische Familienberatung ein. Mit fortschreitendem Erkenntnisgewinn über die Beteiligung genetischer Faktoren an der Krankheitsentstehung ist absehbar, dass auch genetische Reihenuntersuchungen zur wirksamen Identifizierung von Risikopersonen spezifische präventivmedizinische Handlungsoptionen eröffnen können. Nur durch gezielte Aufklärung unter Berücksichtigung der Familienanamnese lässt sich hier ein Vorsorgebewusstsein schaffen.

Die GfH fordert in diesem Zusammenhang gesetzliche Rahmenbedingungen, die eine bessere Versorgung von genetisch (mit-)verursachten Krankheiten, denen präventionsmedizinisch begegnet werden kann, ermöglichen. Dies setzt eine entsprechende Expertise in der Interpretation von Ergebnissen aus Familienanamnese, diagnostischen Befunden sowie umfassende Kenntnisse genetischer Störungen voraus. Hierfür ist die Mitwirkung humangenetisch qualifizierter Ärzte unabdingbare Voraussetzung.

Die Deutsche Gesellschaft für Humangenetik ist gerne bereit, an der Umsetzung dieser Rahmenbedingungen mitzuwirken.

Prof. Dr. med. Klaus Zerres

*Vorsitzender der Deutschen
Gesellschaft für Humangenetik*

Prof. Dr. med. Sabine Rudnik-Schöneborn

*Sprecherin der GfH-Kommission
für Grundpositionen und ethische Fragen*

german society of human genetics
www.gfhev.de

Vorsitzender

Prof. Dr. med. Klaus Zerres, Aachen

Stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. med. Gabriele Gillissen-Kaesbach, Lübeck
Prof. Dr. biol. hum. Hildegard Kehler-Sawatzki, Ulm

Schatzmeister

Dr. rer. nat. Wolfram Kress, Würzburg

Schriftführerin

Dr. rer. nat. Simone Heidemann, Kiel

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. med. Dr. Judith Fischer, Freiburg
Prof. Dr. med. Thomas Haaf, Würzburg
Prof. Dr. rer. nat. Kerstin Kutsche, Hamburg
Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Horsthemke, Essen, (Tagungspräsident 2014)
Prof. Dr. med. Michael Speicher, Graz (Tagungspräsident 2015)

Adresse des Vorsitzenden

Institut für Humangenetik
Universitätsklinik der RWTH Aachen
Pauwelsstraße 30
52057 Aachen
Tel. 0049 (0)241-80 80 178
Fax 0049 (0)241-80 82 580
kzerres@ukaachen.de

Geschäftsstelle

Dr. rer. biol. hum. Christine Scholz
Inselkammerstraße 5
82008 München-Unterhaching
Tel. 0049 (0)89-61 45 69 59
Fax 0049 (0)89-55 02 78 56
organisation@gfhev.de

Vereinsregister München

VR 12341

Finanzamt München f. Körperschaften
Steuernummer 143/212/60471
UID DE 245 88 70 21